



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal



Extertal, 17.11.2021

An die
Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister
Frank Meier
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier,

die UWE-Fraktion ist in ihren Beratungen zum Haushalt 2022 zum einstimmigen Ergebnis gekommen, keine konkreten Änderungsvorschläge vorzunehmen, die finanzielle Auswirkungen haben. Dies haben wir vor Corona in den letzten Jahren in der Regel anders angesehen und Änderungsvorschläge in die Diskussion eingebracht.

Der Haushalt, wie er von der Verwaltung im Entwurf vorgelegt wurde, ist substantiell angemessen und zielführend. Er verdient das Prädikat wertvoll.

Schwerpunkte und Ziele unserer kommunalpolitischen Arbeit spiegeln sich zum großen Teil in den einzelnen Haushaltsansätzen wider. Wir nennen exemplarisch folgende Schwerpunkte:

- Substanz- und Werterhaltung (nachhaltige Investitionen - z.B. in Straßen / Bürgersteige / Schulen)
- Absoluter Schwerpunkt im Schulbereich (Ausstattungsgegenstände + Bestuhlung + pädagogische Lernmittel / Bildung hat Vorfahrt in Extertal: Digitalisierung)
- Investitionen im Sportbereich
- Austausch Trinkwasserleitungen
- Erhalt und Unterstützung bzw. Stärkung wichtiger gemeindlicher Einrichtungen und Angebote (Freibäder, Hallenbad, Musikschule, Büchereien, sportliche Möglichkeiten, Vereinsarbeit, Jugendarbeit, Wandertourismus, um nur einige zu nennen)
- Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamtes aufgrund verschiedener Maßnahmen und Projekte
- Feuerwehr (Baumaßnahmen an verschiedenen Standorten sowie Gerätepark)
- Attraktivität + Familienfreundlichkeit (sportliche Angebote, Kitas, OGS, Spielplätze, Offene Jugendarbeit, etc.)
- Umwelt und Klimaschutz (u.a. weitere Umstellung bei Straßenlampen auf LED-Technik, PV auf gemeindeeigenen Gebäuden)
- Digitalisierung / Breitbandversorgung im privaten Bereich
- keine Steuer- und Gebührenerhöhung
- Sanierung der Turnhallen Bösingfeld und Silixen - bes. im Sanitärbereich
- Reinigung in Schulen und öffentlichen Gebäuden
- Wirtschafts- und Städtebauförderung / Entwicklung im Flecken Bösingfeld - ISEK

Nichtsdestotrotz weisen wir auf folgende Punkte hin, die im kommenden Jahr über die Haushaltsansätze hinaus starke Beachtung finden sollten. Mittel zur Finanzierung dieser Anliegen könnten nach politischen Beratungen und Beschlüssen bereitgestellt oder aus anderen Haushaltsstellen entnommen werden, im Bedarfs- / Notfall auch außer- oder überplanmäßig. Dazu gehören:

1. Schulhöfe / Außengelände der Schulen

An der Grundschule Bösingfeld ist geplant, über eine ISEK-Förderung den Schulhof zu sanieren, zu verschönern und pädagogisch wertvoller zu gestalten.

An der Grundschule Silixen besteht für einen Teilbereich noch Handlungsbedarf. Im Zuge der Mauersanierung (Statik) und des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen hat bereits eine erfreuliche Teilsanierung stattgefunden. Der Schulhof im Bereich der Außentoiletten und vor dem Haupteingang muss folgen (Beseitigung von großen Asphalt Schäden, Stolperfallen, Austausch der Waschbetonplatten etc.). Am Außengelände der Schulen muss auch über eine optische Gestaltung und sinnvolle Ergänzung bzw. Erneuerung der Bepflanzung nachgedacht werden. Schulen sind die Visitenkarte unserer Gemeinde - der erste Eindruck ist oftmals entscheidend.

2. Sportaußenanlagen

Die Sekundarschule Nordlippe hat erfreulicherweise im Zuge der Maßnahme „Kunstrasenplatz“ eine wunderschöne Sportanlage zur Ausübung von Leichtathletik erhalten. An den beiden Grundschulen (bes. in Bösingfeld) muss ebenso etwas geschehen. Ein Ziel ist die Möglichkeit, im Sportunterricht leichtathletische Disziplinen durchzuführen - Grundlage u.a. für eine Steigerung der Sportabzeichenabnahmen in der Gemeinde. Vor einer Umsetzung dieser Maßnahmen sind Schulleitung und Kollegium in den Meinungsbildungsprozess einzubinden und Gespräche zur Frage der Notwendigkeit zu führen. In dem Fall muss sichergestellt werden, dass die Sportanlagen im Außenbereich auch dauerhaft genutzt werden. Die Frage der kontinuierlichen Pflege ist ebenso zu beantworten.

3. Kapellen / Friedhöfe

Hier verweisen wir auf unseren aktualisierten Antrag zum Thema vom 16.11.2021. Wir legen großen Wert darauf, dass bes. an und in den Kapellen absolut notwendige Baumaßnahmen und Schönheitsreparaturen erfolgen. Ein Austausch alter Bestuhlung ist geboten.

4. Hochwasserschutz

Bürgerinnen und Bürger schauen genau hin und nehmen wahr, was die Gemeinde tut, um evtl. vorhersehbaren Schaden bei Starkregen abzuwenden. Deswegen ist das Thema Hochwasserschutz - insbesondere nach den katastrophalen Ereignissen im Juli d. J. - wieder aufzugreifen und weiter zu bearbeiten. Wir regen an, im Fachausschuss über eine Risikoanalyse mit Handlungskonzept zu beraten und verweisen auf unser Schreiben in der Angelegenheit vom 21.7.2022.

5. Sauberkeit

Über das Jobcenter konnte eine Stelle eingerichtet werden, die hauptsächlich für Pflegemaßnahmen und Sauberkeit in den Ortsteilen zuständig ist. Mittels dieser Stelle sollte keine Kompensation von Ausfallzeiten im festen Team des Bauhofes erfolgen. Wir sind dafür, weitere Personen - wenigstens befristet - für die wichtige Aufgabe zu gewinnen, möglichst mit Förderung.

6. Personalbewirtschaftung

Wir befürworten grundsätzlich eine personelle Stärkung des Bauhofes. Eine Beratung mit Begleitung durch die Bauhofleitung wäre grundsätzlich dienlich.

Im Rahmen der Nachwuchskräftegewinnung wäre es u.E. ratsam, in allen gemeindlichen Bereichen verstärkt auszubilden.

7. Flüchtlinge

Es ist Fakt, dass in diesem Haushaltsbereich über die letzten Jahre tw. erhebliche Defizite zu verzeichnen waren. Die zu Recht erwartete bzw. erhoffte Kostendeckung seitens des Bundes und des Landes ist nicht eingetreten. Dazu kommen hohe und unvermeidbare investive Ausgaben (wie z.B. in die ehem. Förderschule) sowie Beträge, die aufgrund von Schadensersatzforderungen entstanden sind, die gänzlich von der Gemeinde Extertal getragen werden mussten. Wir schlagen vor, dieses Thema zu beraten und die Gelder dem Bund in Rechnung zu stellen, da auf dieser Ebene die Grundentscheidungen in der Flüchtlingspolitik getroffen wurden. Versuch macht klug.

Diese sachliche Kritik bei dem sensiblen Thema muss erlaubt sein, weil es aus unserer Sicht überhaupt nicht fair ist, die Kommunen auf diesem nicht unerheblichen Teil der Kosten „sitzen zu lassen“.

8. Sanierung und Modernisierung des Umkleidebereiches im Freibad Laßbruch / Hubboden Hallenbad Bösingfeld

Ein Antrag für die Maßnahme im Freibad liegt vor. Das Bad hat eine große Akzeptanz und Außenwirkung in der Bevölkerung. Sollte eine Förderung über das Landesprogramm nicht möglich sein, sind Wege zu diskutieren, mit Hilfe von Eigenmitteln diese sinnvolle Maßnahme umzusetzen.

Im Schadensfall gehen wir davon aus, dass die Verwaltung sicherstellt, dass eine (Teil-)Sanierung des Hubbodens im Hallenbad erfolgt, um den Badebetrieb nicht zu gefährden.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann